

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 37 (1980)

Heft: 4

Artikel: Hallenleichtathletik - ein Sorgekind? : Gedanken über die 2. Schweizerischen Leichtathletik-Hallenspiele vom 16. Februar in der Grosssporthalle Magglingen

Autor: Lörtscher, Hugo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993871>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hallenleichtathletik – ein Sorgenkind?

Gedanken über die 2. Schweizerischen Leichtathletik-Hallenspiele vom 16. Februar in der Grosssporthalle Magglingen

Bild und Text von Hugo Lörtscher,
ETS Magglingen

Die mit viel Vorschusslob bedachten 2. Schweizerischen Leichtathletik-Hallenspiele in Magglingen hielten nicht ganz, was sie versprochen. Mässige Leistungen, spärlicher Publikumsaufmarsch, schleppender Verlauf, zeitweilen überforderte Helfer sowie seltsames Fernbleiben von gemeldeten in- und ausländischen Stars überschatteten einen Wettkampf, welcher ein besseres Los verdient hätte. Als «Clou» die Annullierung eines von Edith Andres erzielten Hallenrekords im Kugelstossen, weil die verwendete Kugel beim Nachwägen als um 150 g zu leicht befunden wurde.

Hat die so hoffnungsvoll gestartete Hallenleichtathletik in der Schweiz bereits abgeschlapp? Wir baten in einem Interview einen Kenner der Materie um seine persönliche Meinung: Toni von Mühlänen, Chef der Dienststelle Einkauf, Material und Anlagen der ETS, aktiver Leichtathlet seit 18 Jahren und im Sportmanagement bestens zu Hause.

Herr von Mühlänen, was drängen sich Ihnen nach den 2. Hallenspielen in Magglingen für Überlegungen auf?

Man darf die Dinge nicht dramatisieren, sondern muss aus den Ereignissen die nötigen Lehren ziehen. Gewiss, der 16. Februar war dem Ansehen der Leichtathletik nicht eben förderlich, doch wäre es ungerecht, die negativen Begleiterscheinungen einseitig auf die von viel Pech verfolgten Organisatoren abzuschieben. Die Hallen-Leichtathletik in der Schweiz ist noch sehr jung und bei den Wettkämpfern weit weniger populär als die Freiluft-Leichtathletik. Noch gilt es verschiedene Kinderkrankheiten durchzustehen. Eine Absetzung künftiger Leichtathletik-Hallenspiele vom Programm zum Beispiel wäre undenkbar. Vielmehr müssten wir unsere Anstrengungen auf eine bessere Nutzung der Grosssporthalle ausrichten für die Zeit, während der die Rundbahn steht. Das sind vier Wochen. In dieser Zeitspanne sollten mindestens vier Wettkämpfe durchgeführt werden, um die bei jedem Einbau der Bahn investierten Kosten von rund Fr. 10 000.— einigermaßen zu rechtfertigen.

Haben Sie da bestimmte Modellvorstellungen?

Wir hatten in diesem Winter zwei verschieden gelagerte Meetings. Am ersten, einem nationalen Meeting ohne Leistungslimiten, nahmen 500 Leichtathleten jeden Alters teil. Zwei Wochen später folgten die ausschliesslich der Elite vorbehaltenen Schweizerischen Leichtathletik-Hallenspiele mit vom Verband festgelegten Leistungslimiten für die Startberechtigung. Dieser Anlass ist als Testwettkampf im Hinblick auf internationale Begegnungen unentbehrlich und nötig und ich stehe auch dazu. Ich vertrete jedoch die Ansicht, dass unsere Anlagen einschliesslich Rundbahn nicht nur einem begrenzten Kreis von Spitzenathleten zur Verfügung stehen sollen, sondern möglichst vielen, vom Nachwuchsatleten bis zum fröhlichen Sonntagsportler. Eine Öffnung zum Breitensport hin ohne Lizenzzwang ist für mich ein sportlich-soziales Postulat. Warum nicht einmal Leichtathletik-Hallenspiele im Rahmen von Sport für alle? Und weshalb nicht auch Schülerwettkämpfe?

Wäre ein solches Programm organisatorisch noch zu bewältigen? Und vor allem: käme man da nicht dem Spitzensport ins Gehege?

Die Benützung von Halle und Rundbahn ist mit dem Schweizerischen Leichtathletikverband

vertraglich geregelt. Die Verwirklichung meiner Zielvorstellung wäre nur in enger Zusammenarbeit mit dem SLV und eventuellen andern Verbänden oder Institutionen denkbar. Es ginge im einzelnen darum, die verfügbaren Trainingszeiten im Sinne einer optimalen Anlagenutzung aufzuteilen. Der Schweizerische Leichtathletikverband müsste dabei Hand bieten, vertraglich dem Spitzensport zugesicherte Trainingszeiten freizugeben. Diese Hürde sollte zu überspringen sein, kann doch die Leichtathletik durch eine systematische Breitenentwicklung nur gewinnen. Als nächstes wird uns die Frage beschäftigen müssen, wer die ganze Sache ankurbeln soll: der Verband oder die ETS.

Eine abschliessende Frage: Wären internationale Hallenmeisterschaften der Leichtathletik in Magglingen denkbar?

Für internationale Hallenwettkämpfe sind Rundbahnen von 200 m Länge Vorschrift. Unsere in Magglingen misst jedoch nur 186 m. Damit beantwortet sich die Frage von selbst. Doch nehmen wir den kleinen Schönheitsfehler in Kauf. Auch so müssen wir die Grosssporthalle als ein Geschenk betrachten. Ob heute der Kredit dafür bewilligt würde, ist ungewiss. Mit fest eingefauter 200-m-Rundbahn noch weit mehr.





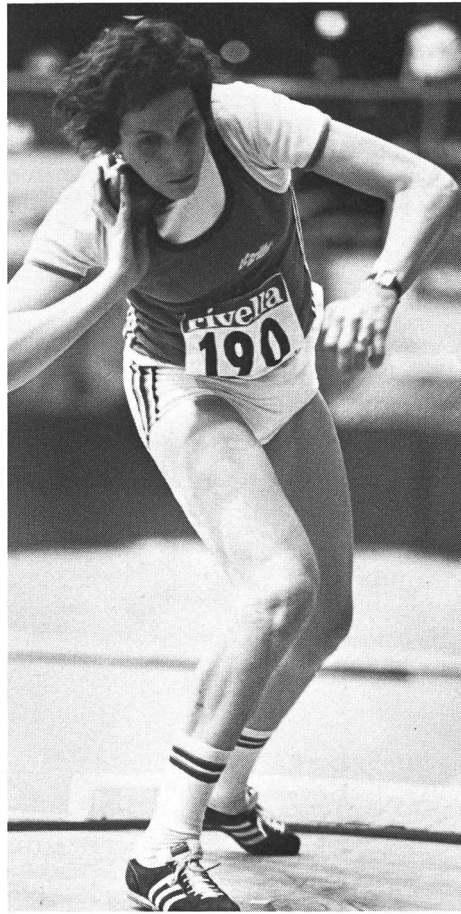
2



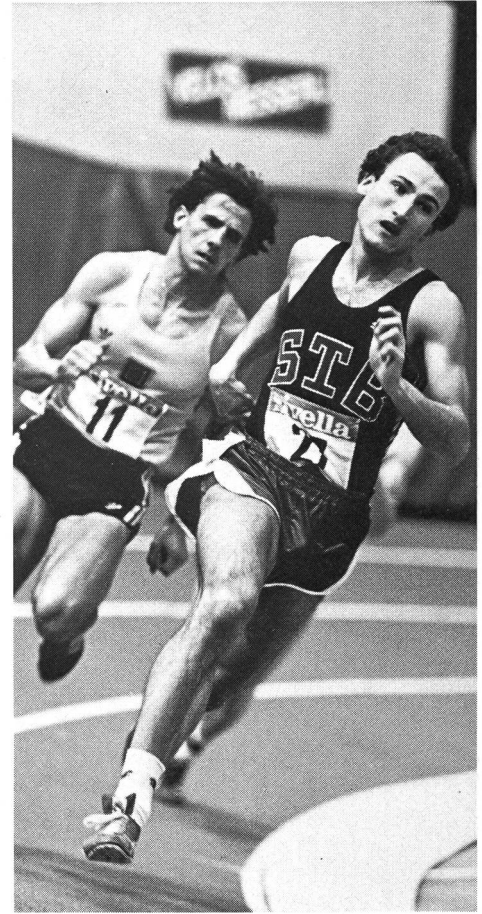
3



4



5



6



7

1 Der 1500-m-Lauf mit v.l.n.r.: Peter Wirz, Renato Roschi, Roland Riesen, André Ackermann und Gérard Vonlanthen.

2 Teilansicht der Grosssporthalle während der Hallenspiele.

3 Roland Dalhäuser mit der neuen Hallen-Bestleistung von 2,10 m.

4 Rolf Bernhard, trotz Schwierigkeiten beim Absprung Sieger mit 7,67 m.

5 Edith Andres stösst mit einer Weite von 15,86 m neue Hallenbestleistung.

6 Der Berner Urs Kamber läuft in einem spannenden 400-m-Final mit 46,46 neue Hallenbestzeit.

7 Der Sieger des 400-m-Finals B, Jacques Apothéloz, beim Start.

START



stimuliert
und spendet
Energie

Probierangebot für alle Sportler, die vom Start bis ins Ziel in Bestform bleiben wollen.

Top Ten und **Elyt** sind die ideale Energie-
Kombination für Wettkampf und Training.

Machen Sie die Probe. Senden Sie uns diesen
Coupon mit Fr. 2.- in Briefmarken. Sie erhalten
dafür eine Taschenflasche Top Ten und
2 Beutel Elyt im Wert von Fr. 5.-.

Name/Vorname: _____

Bevorzugte Sportart: _____

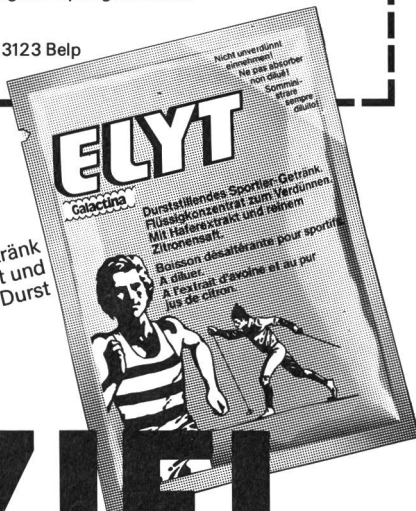
Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

J+S

Top Ten und Elyt gehören zur offiziellen Trainings- und
Wettkampfnahrung der Schweizer
Olympia-Mannschaft 1980.
Top Ten und Elyt sind erhältlich in Apotheken,
Drogerien und guten Sportgeschäften.

Einsenden an:
Galactina AG, 3123 Belp



Elektrolyt-Getränk
reaktiviert und
löscht den Durst

ZIEL



Alder & Eisenhut AG

Seit 1891

8700 Küsnacht (ZH)

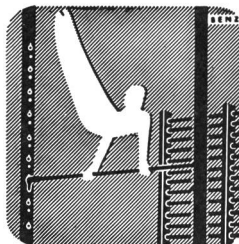
☎ 01 910 56 53

9642 Ebnat-Kappel (SG)

☎ 074 3 24 24

Turn-, Sport- und Spielgerätefabrik

90 Jahre Fortschritt im Turngerätebau



Schweizer Qualität
aus eigener Produktion.
Garantierter Service in der Schweiz
Direkter Verkauf ab Fabrik an Schulen,
Vereine, Behörden und Private.



American College of Switzerland

sucht

Sportlehrer Magglingen oder Turnlehrer II

Anforderungen: vielseitig, J + S 2
oder 3 in Fussball und Tennis und
Volleyballspieler des Niveaus NLB
oder 1. Liga

Interessenten wenden sich an
A. Stückelberger
American College
1854 Leysin
☎ 025 34 10 11